

**DE-CODA Newsletter**  
**Juli 2009**  
**Aktuelles zur Signatur**

23.06.2009

**IHK-Signaturservice  
ohne Einschränkungen aktiv**

Der Weg zu einer elektronischen Signaturkarte führt derzeit über die IHK. Dort können Kunden eine individuelle Signaturkarte bestellen, die sie z.B. für die Beantragung von Ursprungszeugnissen, die Verpackungsverordnung oder das Abfallnachweisverfahren benötigen. Eine Signaturkarte per PostIdent-Verfahren zu beantragen, ist dagegen derzeit nicht möglich.

Hintergrund ist, dass die Bundesnetzagentur mit Wirkung vom 19.06.2009 das PostIdent-Verfahren zur sicheren persönlichen Identifikation von Personen nicht mehr für die Signaturkartenbeantragung anerkennt hat. Von dieser Regelung sind alle deutschen Trustcenter betroffen.

Beim IHK-Signaturservice identifizieren dagegen geschulte IHK-Mitarbeiter den Kunden und nehmen dann seinen Signaturantrag auf. Etwa zwei bis drei Wochen nach Antragstellung erhält der Kunde seine qualifizierte Signaturkarte.

Für solche Kunden, die zur Kartenbeantragung nicht zur IHK kommen können, gibt es als Ersatz für das PostIdent-Verfahren noch Möglichkeit, sich beim Notar identifizieren zu lassen. Nähere Informationen dazu finden sich auf der D-TRUST-Website.

(Sachstand: Juni 2009)

03.07.2009

**Arztpraxen in Nordrhein signieren  
ihre Online-Abrechnungen**

In der Region Nordrhein ist erstmals eine qualifizierte Signatur mit dem elektronischen Heilberufsausweis (HBA) zum Einsatz gekommen. Die

teilnehmenden Praxen haben ihre Abrechnung des zweiten Quartals 2009 per HBA signiert und online an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) übersandt.

„Sicher, papierlos und bequem – dieser Form der Online-Abrechnung gehört die Zukunft“, kommentiert KVNO-Vorsitzender Leonhard Hansen. Zudem würden die Praxen davon unmittelbar profitieren, denn die Verwaltungskosten wären geringer als bei dem herkömmlichen Verfahren.

Allerdings sei die Zahl der digital Signierenden noch gering. Grund dafür ist laut Hansen, dass bis dato nur zwei Praxissoftware-Hersteller dieses Verfahren anbieten und bislang nur wenige Ärzte und Psychotherapeuten einen freigeschalteten HBA besitzen.

„Die Zahl wird sich in den nächsten Monaten deutlich erhöhen“, erwartet der KVNO-Chef. Im dritten Quartal rechnet die KVNO mit rund 400, im vierten Quartal mit etwa 1.200 Praxen, die das Verfahren nutzen.

Quelle: [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de)

14.07.2009

**Scansoftware Crosscap  
mit integriertem Signaturmodul**

Scannen und Signieren – mit der Software Crosscap lassen sich große Belegmengen effizient digitalisieren und gleichzeitig gesetzeskonform mit einer elektronischen Signatur versehen. Die neue Scansoftware ist ein gemeinsames Produkt der Berliner Firmen Satz-Rechen-Zentrum (SRZ) GmbH und secript GmbH und schützt die Daten vor unbemerkten Manipulationen.

„Der Einsatz von Crosscap hilft dabei, die Massenbelegerfassung zu be-

schleunigen und sichert bei Bedarf die vollständige Authentizität und Integrität der Dokumente. Für den Anwender bedeutet das eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis“, betont Angelo Grodzki, Produktmanager beim SRZ, und fährt fort: „Zielgruppen von Crosscap sind alle Anwender, die eine leistungsstarke Software für die Dokumentenerfassung benötigen. Dies können klein- und mittelständische Unternehmen, aber auch Banken und Versicherungen, Behörden oder Organisationen aus dem Gesundheitssektor sein.“

Für die öffentliche Verwaltung oder das Gesundheitswesen ist das qualifizierte Signieren bestimmter digital erfasster Dokumente mittlerweile gesetzlich vorgeschrieben. Crosscap Professional erlaubt die Einbettung einer Signatur nach Signaturgesetz (SigG), um die Übereinstimmung mit dem Ursprungs-Papierdokument zu bestätigen. Die eingescannten Belege entsprechen somit den gesetzlichen Anforderungen an die elektronische Aufbewahrung sensitiver Dokumente.

Die digitalen Signaturen werden von Crosscap Professional am Ende des Erfassungsprozesses vergeben. Für diesen Vorgang nutzt Crosscap die Signatursoftware digiSeal office pro der secrypt GmbH. Die Erstellung der Signaturen kann dabei stapelweise erfolgen. Dieser Prozess ist besonders effizient, da bereits während des Signierens weitere Dokumentenstapel in den Scanner eingelegt werden können.

Die Scansoftware gibt es in zwei Versionen: als Crosscap Standard für 499,00 Euro (zzgl. MwSt.) und als Crosscap Professional mit integriertem Signatur-Modul und 2D-Barcode Engine für 849,00 Euro (zzgl. MwSt.).

### **Fragen, Anregungen, Kommentare**

... zum DE-CODA Newsletter bitte  
wie immer an  
Annette Floren  
floren@de-coda.de